



Karlheinz Suttner wird in der kommenden Saison Trainer beim SV Grün-Weiß Baiershofen. Foto: Andreas Lode

Kalle Suttner übernimmt in Baiershofen Ex-Bayernligaspieler wird neuer Trainer

Baiershofen In der Winterpause hatte sich der SV Grün-Weiß Baiershofen von seinem Spielertrainer Bruno Keller getrennt. Nun ist man auf der Suche nach einem neuen Trainer fündig geworden. Ab der kommenden Saison wird beim A-Klassisten aus dem äußersten Nordwesten des Landkreises Augsburg, der im Kreis Donau spielt, Karlheinz „Kalle“ Suttner die Kommandos geben. „Es ist nicht einfach, etwas Passendes zu finden“, sagt Abteilungsleiter Rainer Wiedemann, „wir sind ein kleiner Verein, bei dem es in erster Linie auf Kameradschaft ankommt.“ Suttner, der sich in Glanzzeiten als Torjäger des damaligen Bayernligisten FC Augsburg einen Namen machte, spielt derzeit noch beim SV Adelsried. Er war unter anderem auch für den SC Altenmünster, den TSV Aindling und den SV Thierhaupten aktiv. Suttner wird unterstützt von Co-Trainer Sergej Schmidt, der momentan die Verantwortung trägt und wieder ins zweite Glied zurückkehren will. (oli)

Fußball kompakt

LANDESLIGA

BC Aichach verpasst den Sprung an die Spitze

Viel mehr momentan beim BC Aichach über das Thema Regionalliga gesprochen. Bei der 0:2-Heimniederlage gegen den SV Wacker Burghausen II wurde den knapp 300 Zuschauern klar, dass man sich zunächst wohl einmal über die sportliche Qualität der Mannschaft klar werden sollte. Die wurden den eigenen Ansprüchen nämlich wieder einmal nicht gerecht. „Das Eigentor in der Anfangsphase hat uns geschockt. Danach wurde es ganz schwer“, sagte BCA-Trainer Ivan Konjevic. Alexander Benede hatte einen Eckball ins eigene Tor verlängert – es lief die dritte Minute. In der 41. Minute vernaschte Celani halblinks Dennis Liebsch und traf zum 2:0. So wird es schwer mit der Regionalliga-Qualifikation, denn dort warten Gegner dieser Krausweite. (gip)

Ostereier selbst ins Nest gelegt

Fußball-Nachlese TSV Dinkelscherben kassiert in zwei Spielen acht Gegentreffer. TSV Leitershofen schenkt dem TSV Welden in einem Spiel acht Tore ein

VON OLIVER REISER

Landkreis Augsburg Alles andere als fröhliche Ostern erlebte der TSV Dinkelscherben. „Wir haben uns die Eier selbst ins Nest gelegt“, harderte Trainer **Herbert Wiest** nach den beiden Niederlagen beim TSV Mindelheim (0:4) und beim FC Königsbrunn (3:4). Von diesen acht Gegentoren seien sechs völlig überflüssig gewesen. „Unsere Abwehr hat zwei schlechte Tage erwischt“, erinnert **Wiest** an die zu-Null-Spiele davor gegen **Kaufbeuren** und **Nördlingen**. „Da waren wir überragend gestanden. Aber das ist halt das Tagesgeschäft im Fußball.“ In der Anfangsformation standen fünf Akteure, die eine schlechte Vorbereitung hatten. **Wiest**: „Bei ihnen machen sich natürlich solch kraftraubende Spiele bemerkbar.“

Vor allem die Niederlagen gegen die direkten Konkurrenten **TSV Babenhausen** (2:3) und in **Königsbrunn** wurmen den Coach. „Fünf Tore und keinen Punkt geholt“, schüttelt **Wiest** den Kopf, dabei „sollten drei Auswärtstreffer eigentlich auf jeden Fall für einen Punktgewinn reichen.“ Dazu kamen noch zwei krasse Fehlentscheidungen von Schiedsrichter **Manfred Reuter**, der laut **Wiest** „spielentscheidende Szenen völlig falsch beurteilt hat.“ Unter anderem blieb seine Pfeife nach einem Foul an **Florian Wiest** stumm. „Das war eine Gemeinheit, diesen

„Das war eine Gemeinheit, diesen klaren Elfmeter nicht zu pfeifen.“

Herbert Wiest, TSV Dinkelscherben

klaren Elfmeter nicht zu pfeifen.“

Statt deren fünf wären die Lila-Weißen dann nur zwei Zähler vom Relegationsplatz zehn entfernt gewesen, den nun der **FC Königsbrunn** einnimmt. „Jetzt wird es eine sehr schwierige Mission“, so **Wiest**, „weil es nur noch sechs Spiele sind. Von denen müssten wir fünf gewinnen.“ Um die Zukunft braucht man sich auf dem Kaiserberg aber keine Sorgen zu machen. In beiden Osterspielen schickte **Wiest** mit seinem Sohn **Florian**, dem Winter-Neuzugang **Benedikt Reischer** und dem Eigengewächs **Christian Wink**, der zu seinem Bezirksoberliga-Debüt kam, drei U-19-Spieler auf den Platz. **Wiest**: „Sie waren unsere besten Leute.“

Wenig Überzeugendes lieferte in der Bezirksliga auch der **TSV Neusäß** ab. Trotzdem bleiben die Lohwaldkicker nach dem 1:0 gegen die **DJK Langenmosen** auf Rang zwei. „Das war von der Leistung her eine Klasse schlechter als gegen Burgau“, war Trainer **Stefan Schmid** mit dem Spiel seiner



Zusehen, wenn die anderen jubeln. Für Sebastian Hofmiller (weißes Trikot) und den TSV Dinkelscherben war das Osterwochenende ziemlich frustrierend. In zwei Spielen kassierte man acht Gegentreffer. Foto: Maximilian Semmlinger

Truppe nicht zwingend zufrieden. „Zufrieden war ich mit der Art und Weise, wie wir gekämpft haben, und da muss man sich dann eben auch mal mit einem Elfmeterort zufriedengeben.“ Auf einen direkten Qualifikationsplatz zur neuen Bezirksliga ist nach dem 2:0-Sieg gegen die **SpVgg Wiesenbach** wieder der **TSV Meitingen** gerückt. Wenn nichts geht, können sich die Lechtlarler wenigstens auf **Ali Dabestani** verlassen. Mit jeder Menge Dusel brachte er das Leder zweimal über die Linie. „Wer das Spiel nicht gesehen hat, könnte meinen, dass hier „Not gegen Elend“ gespielt hat, was sicherlich nicht so war“, sagte Abteilungsleiter **Torsten Vrazic** und sprach seiner Mannschaft ein Kompliment aus: „Sie hat genau die Vorgaben des Trainers erfüllt und geduldig bis zum Schlusspfeiff Fußball gespielt.“ Auch die Minuskulisse von 120 Zuschauern störte **Vrazic** nicht wirklich: „Trotz FC Bayern gegen FCA zur gleichen



Der Verzweiflung nahe war Aystettens Trainer Paolo Mavros.

Zeit hatten wir mehr Zuschauer als manch höherklassiger Verein.“

Mavros bekommt von seinem Ex-Klub ziemlich eingesenkt

Wegen des Bundesliga-Krachers fand das Landkreisd Derby zwischen der **TSG Stadtbergen** und dem **SV Cosmos Aystetten** am Samstag bereits um 11 Uhr statt. Zur Frühstartzeit bekamen die Aystetter mit 4:1 kräftig eingesenkt. Besonders bitter war die Niederlage für Cosmos-Chefcoach **Paolo Mavros**, den Ex-Stadtberger. „Nicht nur dieser vergebene Elfmeter tut weh“, kommentierte er die Schlüsselszene, als TSG-Keeper **Michael Schreitmiller** beim Stand von 1:1 gegen **Ilyas Gök** parierte, dem er anschließend noch einen Kopfstoß verpasste. „Wir müssen vorher schon das 2:1 und das 3:1 machen. Nach dem Rückstand haben wir dann aufgemacht und Stadtbergen die Tore selbst aufgelegt“, sagte **Mavros**, dem insgesamt die Lockerheit der Vorrunde abgeht.

„Nicht die technisch bessere, sondern die willensstärkere Mannschaft hat gewonnen“, freute sich TSG-Trainer **Roger Kindler**, dass man sich mit diesem Dreier von hinten absetzen konnte. In bester Siegerlaune konnte **Kindler** freimütig einräumen, dass der Sieg um ein, zwei Tore zu hoch ausgefallen sei. Um acht Tore zu hoch ausgefallen ist das 0:8, mit dem der **TSV Welden** vom **TSV Leitershofen** wie beim neu aufgelegten Moorhuhn-Schießen von der Alm geballert wurde.

Voting

IHRE MEINUNG ZÄHLT

Wählen Sie das „Spiel der Woche“

Die Berichterstattung über die unteren Ligen nimmt in der AZ Augsburger Land einen hohen Stellenwert ein. Woche für Woche präsentieren wir Ihnen ein „Spiel der Woche“ aus der Kreisliga, Kreisklasse, A- oder B-Klasse. Dabei sind die Leserinnen und Leser unserer Zeitung aufgerufen, aus drei interessanten Fußballspielen eines herauszusuchen, über das wir dann umfangreich und hintergründig berichten werden. Für das kommende Wochenende bieten wir Ihnen folgende Spiele zur Auswahl an:

- TSV Welden – TSG Stadtbergen
- TSV Fischach – TSV Täferlingen
- Wörlschwang – SpVgg Westheim

An Ihnen, liebe Fußballfreunde, liegt es nun, eine Entscheidung zu treffen, welche dieser drei Partien das „Spiel der Woche“ werden soll. Und so können Sie abstimmen: Rufen sie einfach unsere Homepage www.augsburger-allgemeine-land.de auf. Sie finden dann den Stimmzettel im grauen Kasten rechts. Nun müssen Sie nur noch das Spiel Ihrer Wahl anklicken. Am Montag erfahren Sie dann, ob das von Ihnen favorisierte Match das „Spiel der Woche“ geworden ist.

„Das Knie hat die Antwort gegeben“

TSV Gersthofen Kapitän Johannes Hintersberger muss seine Karriere beenden

Gersthofen Gerd Klaus, der Trainer des FSV Erlangen-Bruck, sah die finanziellen Probleme seines Vereins, den er deswegen am Ende der Saison verlassen muss, ganz pragmatisch: „Ob man Regionalliga oder Bayernliga spielt – das ist kein großer Unterschied. 25000 Euro hin oder her machen das Kraut nicht fett“, sagte er auf der Pressekonferenz nach dem 2:0-Sieg beim TSV Gersthofen. Deshalb werde er mit seiner Mannschaft alles daransetzen, zumindest sportlich die Qualifikation für die Regionalliga zu schaffen. „Wenn man dann den Antrag zurückzieht, muss man so konsequent sein und in die Kreisliga runter gehen.“

Nachdem beim TSV Gersthofen die finanzielle Lage geklärt ist, laufen die Planungen Richtung Bayernliga. Die wird in der kommenden Saison zweigleisig sein und einige hochinteressante Derbys zu bieten

haben. „Wir haben heuer durch die Relegation etwas mehr Zeit“, sagt Trainer/Manager **Robert Walch** zu anstehenden Personalgesprächen. Beim TSV ist man relativ zurechtlich, wichtige Spieler halten zu können. **Walch**: „Bisher hat noch niemand gesagt, dass er den Verein verlassen will.“

Bewerbungsschreiben hat am Ostermontag aber auch niemand so wirklich abgegeben. „Es war mir schon klar, dass wir nach dem guten Spiel am Donnerstag (3:2-Sieg gegen Bamberg) drei Tage später mit unserer dünnen Personaldecke nicht nochmals so eine Leistung abrufen können“, wollte **Walch** mit den Seinen nicht all zu hart ins Gericht gehen. „Vier, fünf Leute sind angeschlagen ins Spiel gegangen. Aber ich kann ihnen keine Pause gönnen.“ Für den Gersthofener Trainer rei-

ßen die Hiobsbotschaften nicht ab. Auf einen, auf den man fest gebaut hat und der sich auch bereits zum TSV Gersthofen bekannt hat, muss man auf jeden Fall verzichten. **Johannes Hintersberger** wird seine aktive Laufbahn beenden. „Das Knie hat die Antwort gegeben“, sagte der Kapitän traurig.

Drei Kreuzbandrisse und sechs Operationen

Nach drei Kreuzbandrissen und insgesamt sechs Operationen stoppt ein Knorpelschaden endgültig seine Aktivitäten. „Ich habe alles probiert, um noch einmal fit zu werden“, so **Hintersberger**: „Es geht nicht. Aus. Vorbei.“ Vom Fußball will sich **Johannes Hintersberger** nicht gänzlich verabschieden. „Das war mein Leben“, sagt der 27-Jährige, der mit der Jugend des FC Bayern München einst deutscher Meis-

ter wurde und mit dem FC Ingolstadt in die Regionalliga und 2. Bundesliga aufgestiegen ist. In den nächsten Tagen und Wochen will er nun schauen, in welche Richtung es gehen soll. Am liebsten würde er beim TSV Gersthofen, zu dem er 2008 gekommen ist, bleiben. „Der Verein ist mir ans Herz gewachsen. Und außerdem ist der TSV noch lange nicht am Ende.“

Eine weitere Saison bei den Lechstädtern könnte sich auch **Stefan Mittelbach** vorstellen. Der 33-Jährige hat zwar noch einen Vertrag bis 2013, der aber wohl in dieser Form nicht erfüllt werden kann. Trotzdem würde er den TSV einigen Angeboten als Spielertrainer vorziehen. „Kommt ganz darauf an, welche Mannschaft nächstes Jahr hier spielt“, sag **Mittelbach**, der in einigen Wochen zum ersten Mal Vater wird. (oli)



Gersthofens Kapitän Johannes Hintersberger muss seine Laufbahn wegen eines Knorpelschadens im Knie beenden. Foto: Marcus Merk

Fußball-Torjäger

Bayernliga

Heyer (FCE Bamberg)	19 Tore
Ekinci (SpVgg Bayern Hof)	16 Tore
Ebeling (Aindl./Ismaning)	13 Tore
Krauschneider (Würzburg)	13 Tore
Akkurt (SV Heimstetten)	12 Tore
Seibold (SC Eltersdorf)	12 Tore
Voglsammer (1860 Rosenh.)	12 Tore
Rosinger (Seligenporten)	12 Tore
Raffler (TSV Gersthofen)	11 Tore

Landesliga Süd

Hrgota (TSV Eching)	19 Tore
Doll (BC Aichach)	18 Tore
Celani (Burghausen II)	15 Tore
Schuhmann (Wolfratsh.)	14 Tore

Bezirksoberliga Schwaben

Löw (FC Affing)	18 Tore
Meha (TSV Nördlingen)	15 Tore
Weber (SpVgg Kaufbeuren)	14 Tore
Ph. Siegwart (Mindelheim)	14 Tore
Schlögel (Babenhausen)	13 Tore
Wiest (Dinkelscherben)	11 Tore
Schuhwerk (Egg a.d.G.)	11 Tore

Bezirkliga Nord

Nabe (BSV Berg im Gau)	22 Tore
Dabestani (Meitingen)	20 Tore
Cetinkaya (Ichenhausen)	20 Tore
Kara-Idris (Donauwörth)	17 Tore
M. Wende (SC Bubesheim)	15 Tore
Huber (SC Bubesheim)	12 Tore
Haller (TSV Wemding)	12 Tore
Yildiz (TSV Burgau)	12 Tore
Framberger (TSV Neusäß)	11 Tore
Yalap (SC Ichenhausen)	11 Tore

Kreisliga Ost

Müller (BC Adelshausen)	20 Tore
Maier (VfR Neuburg)	18 Tore
Limmer (FC Gerolsbach)	17 Tore
Jung (VfL Ecknach)	15 Tore
Paraschos (Untermaxfeld)	14 Tore
Krzyzanowski (VfR Neub.)	12 Tore
Brosi (FC Gerolsbach)	12 Tore

Kreisliga Augsburg

Drechsler (SV Aystetten)	15 Tore
D. Bröll (TSV Leitershofen)	15 Tore
Hanselka (TSV Leitershof.)	13 Tore
Ziegler (SV Schwabegg)	12 Tore
Mutlu (Türk. Bobingen)	12 Tore
Eren (TSV Haunstetten)	11 Tore
Griechbaum (TSV Welden)	10 Tore

Kreisklasse Nordwest

Kreisel (Herbertshofen)	21 Tore
Mayr (Margertshausen)	17 Tore
Braxmeier (Margertshsn.)	16 Tore
Weschta (Neumünster)	16 Tore
Schäffner (TSV Diedorf)	13 Tore
Glas (Herbertshofen)	10 Tore
Feistle (Auerbach-Str.)	10 Tore
Mayer (Adelsried)	9 Tore

A-Klasse Nordwest

Götz (TSV Zusamzell)	19 Tore
Keller (Ottmarshausen)	12 Tore
Goss (SpVgg Deuringen)	11 Tore
Grimm (SpVgg Westheim)	11 Tore
Reusch (SpVgg Deuringen)	10 Tore
Kyselica (Ottmarshausen)	9 Tore
Krupka (TSV Meitingen II)	9 Tore
Kratzer (SV Achsheim)	9 Tore
Dieminger (BC Heretsried)	9 Tore

B-Klasse Nordwest

Grmoja (SV Gablingen)	26 Tore
Bitzl (TSV Steppach)	17 Tore
Deutscher (Gessertshsn.)	17 Tore
Albrecht (Stettenhofen)	17 Tore
Passow (Hainhofener SV)	16 Tore
Debus (TSV Steppach)	16 Tore
Jäschke (SV Stettenhofen)	14 Tore
B. Ullmann (SV Stettenh.)	13 Tore
Endres (SV Gessertshausen)	13 Tore

Fußball am Mittwoch.

Toto-Pokal, 1. Runde	
Emersacker - Adelsried	18.15 Uhr

Kontakt

Sportredaktion

Oliver Reiser
 Telefon: 0821/29821-60
 Telefax: 0821/29821-55
 E-Mail: sportredaktion.landbote@augsbu-
 rgemeine.de